

# Stadler Dorfblatt

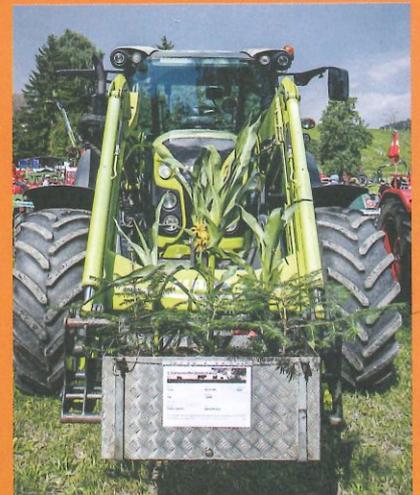
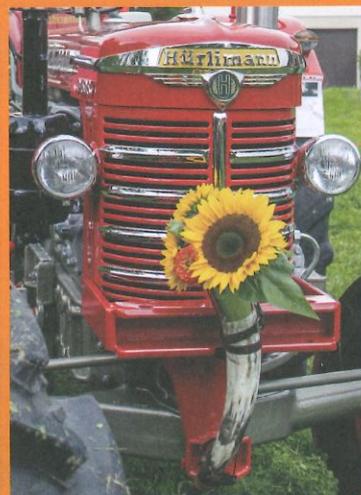


Ausgabe 5 / 2023  
Oktober / November 2023

erscheint 6 Mal jährlich



Foto: Milan Krizanek



**Traktoren, so weit das Auge reicht!**  
12. August 2023 im Wisental, Windlach

## Editorial

Beim Betreten des Festgeländes war ich überrascht: Eine solche Menge an Traktoren und Maschinen und ein solch reichhaltiges Festangebot für Jung und Alt hatte ich nicht erwartet. Was da der Organisator Sascha Vogel – in unserer Gemeinde bestens bekannt durch sein Sanitärgeschäft – und sein Helferteam auf die Beine gestellt haben, übertraf meine Erwartungen. Ich muss gestehen, ich war fasziniert von dem Anlass – dies vielleicht gerade darum, weil ich von Traktoren und Motoren keinen blassen Schimmer habe.

Erfreulich viele Besucherinnen und Besucher, darunter auffallend viele Familien mit Kindern, nutzten die Gelegenheit und besuchten den vielseitigen Anlass. Für alle gab es Attraktionen unterschiedlichster Art zu entdecken: Da traf man vor allem sehr viele sehr alte bis top moderne Traktoren und Maschinen an. Aber auch für die Kleinen standen Kinderfahrzeuge aller Art zur Nutzung bereit. Sehr gefragt waren das Pony-Reiten und die Hüpfburg. Und in einem grossen, überdachten Sandhaufen konnte nach Lust und Laune gebuddelt werden. Selbst an einen Sanitätsposten war gedacht worden, und natürlich war auch für Speis und Trank gesorgt. Damit alles reibungslos funktionierte, stand dem Organisator ein 40-köpfiges Team zur Seite.

Richi Kälin hat für diesen Leitartikel zur landwirtschaftlichen Arbeit früher und deren Mechanisierung geforscht sowie ein Interview mit Sascha Vogel geführt. Elisabeth Guggenbühl hat fleissig fotografiert und sich zu allerlei Wissenswertem zu Traktoren schlau gemacht, und ich habe in meinem Dorfblatt-Bilderarchiv Fotos gefunden aus einer Zeit, als in unserer Gemeinde noch vieles „Hand- und Tierarbeit“ war.

Und ausserdem: Die Gruppe „Stadelaktiv“ befasst sich intensiv mit gemeindespezifischen Themen rund um das Tiefenlager. Lesen Sie die Berichte auf den Seiten 7 bis 11, informieren Sie sich und nehmen Sie am 29. September die Gelegenheit zu einem Treffen im Haberstal wahr (vgl. S.11).

Verena Wydler



Organisator Sascha Vogel mit Töchterchen Angela vor seinem Lieblingstraktor



uralt neben top modern

Am Samstag, 12. August 2023, tat sich in Windlach bereits am frühen Morgen Ungewohntes. Von allen Seiten ratterten, tuckerten und knatterten alte, mit Blumen geschmückte Traktoren auf das kleine Dörfchen zu. Dort angekommen reiheten sie sich auf der Nordseite, unmittelbar angrenzend an die letzten Häuser, auf einer grünen Wiese ein.

Was viele Einwohnerinnen und Einwohner in Staunen versetzte, war Insidern schon lange bekannt. An diesem Samstag fand, organisiert vom Windlacher Sascha Vogel, das erste Traktortreffen in unserer Gemeinde statt. Selbstverständlich ein Grund für das Redaktionsteam des Dorfblattes, dem Treffen einen Besuch abzustatten, um viele der wunderschön restaurierten Vehikel zu fotografieren und uns mit dem Organisator über seine Beweggründe zu unterhalten.



## Der Bauernhof der Familie Vogel

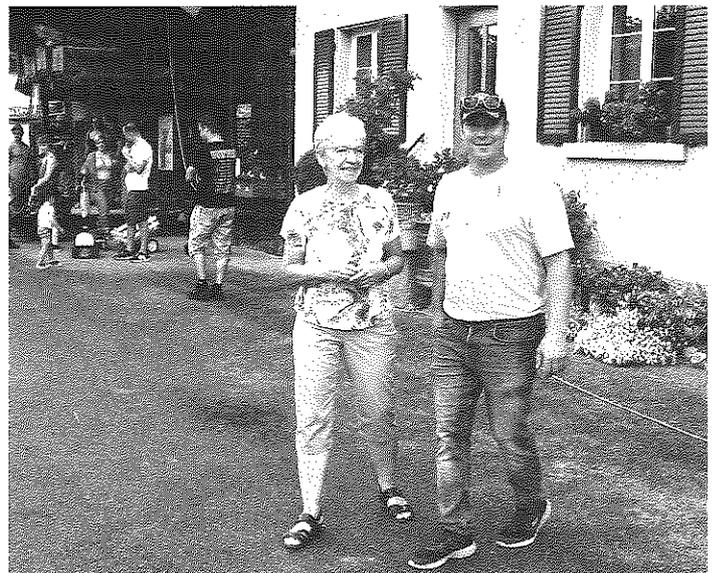
Sascha Vogel lebt mit seiner Ehefrau und den drei gemeinsamen Kindern zusammen mit einem Pony und einem Esel, mit Hühnern, Wachteln, Schweinen, einer Katze und einer stattlichen Herde Schottischer Hochlandrinder auf seinem Hof am Nordrand von Windlach. Er ist Inhaber eines Sanitärbetriebes, und daneben gilt seine Liebe der Landwirtschaft. Den Hof hat er vor rund fünf Jahren von seinem Vater Hans Vogel übernommen, der ihn wiederum von seinem Vater, Jean Vogel, also von Saschas Grossvater erhalten hat. Bei diesem Grossvater ist auch die Affinität von Sascha für alte Traktoren zu suchen. Aber der Reihe nach.



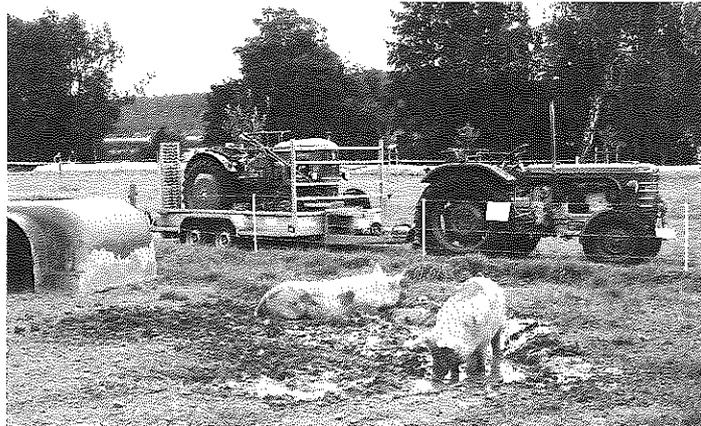
## Ein Interview mit dem Organisator

### Der Traktor des Grossvaters

**Sascha Vogel:** Mein Grossvater kaufte 1975 als Ersatz für seinen alten Traktor einen neuen, roten Hürlimann-Traktor mit der Bezeichnung «D95L». Auf diesem Gefährt absolvierte ich meine ersten Fahrstunden und war natürlich mächtig stolz – nicht nur auf mich und den Grossvater, sondern auch auf unseren schönen «Hürlimann». 1998 ersetzte mein Vater diesen Traktor durch ein neues Gefährt und verkaufte unseren langjährigen Begleiter über ein Kleininserat in der «TierWelt». In den kommenden rund 17 Jahren habe ich noch oft an unseren «Hürlimann» gedacht und mich gefragt, wie es ihm wohl ergehe. Leider musste ich feststellen, dass sich seine Spur im Laufe der Jahre verloren hatte. Gegen Ende 2015 gab ich deshalb ebenfalls in der «TierWelt» eine Anzeige mit dem Text auf, dass es für mich ein schönes Weihnachtsgeschenk wäre, wenn sich der aktuelle Besitzer bei mir melden und mir den Traktor verkaufen würde. Man glaubt es kaum, aber ich habe Anrufe aus der ganzen Schweiz erhalten. Leider war der



*Der strahlende Chef, der überall mit anpackt*



Gesuchte nicht unter den Angeboten, ich habe dadurch aber viele Leute aus der Nostalgetraktoren-Szene kennengelernt.

**Redaktion:** Aber auf deinem Hof steht ja ein roter «Hürlimann» mit der Bezeichnung D95L?

**Sascha Vogel:** Dank der grossen Hilfe meines Cousins, Rückfragen bei der Firma Hürlimann und durch einige glückliche Umstände haben wir unseren Traktor ein gutes Jahr später auf einem Reiterhof in Birrfeld AG doch noch gefunden. Der Besitzer wollte ihn jedoch nicht verkaufen. Also bot ich ihm an, den Traktor gegen ein adäquates Gefährt

zu tauschen. Er war einverstanden und mit dem von Peter Aeschbacher gekauften Traktor machte ich mich im Juni 2017 auf den Weg in den Kanton Aargau. Aber oh Schreck! Unser Stolz aus früheren Jahren präsentierte sich in einem vollkommen desolaten Zustand. Ungepflegt und seit einem Unfall mit Beulen und Rissen übersät, hätte ich ihn beinahe nicht mehr erkannt. Hoch erfreut willigte der Besitzer deshalb in den vorgeschlagenen Tausch ein.

Mein Cousin begann umgehend mit der Restauration des Traktors und bereits seit Mitte 2018 steht er in alter Schönheit wieder bei uns in der Garage. Aber nicht nur, denn nun hatte mich das «Traktorenfieber» so richtig gepackt und seither begleitet er mich öfter zu einem Traktorentreffen in der näheren und weiteren Umgebung.

## Der Wunsch nach einem Treffen in Windlach

*Redaktion: Wann ist bei dir der Wunsch entstanden, ein Treffen in Windlach zu organisieren?*

**Sascha Vogel:** Bis vor einigen Jahren wurde jeweils in der Gemeinde Bachs ein solches Treffen organisiert. Da machte es wenig Sinn, in der Nachbargemeinde ein gleiches Treffen durchzuführen. Dann kam Corona und seither wird der Bachser Anlass nicht mehr durchgeführt. Deshalb wollten wir in diesem Jahr wieder ein Traktorentreffen in unserer Region organisieren und entschieden uns für Windlach als Standort. Bereits im März starteten wir mit der Organisation.

Mit Peter Aeschbacher, Windlach, als Hauptsponsor und weiteren namhaften Sponsoren war es uns möglich, das finanzielle Risiko auf ein absolutes Minimum zu reduzieren. Dafür möchten wir uns bei allen Sponsoren ganz herzlich bedanken. Nachdem der Termin feststand, begannen wir mit der Werbung. Dabei läuft heute sehr vieles über Social-Media-Kanäle. Aber auch tausende Flyer verteilten wir überall und besonders bei den verschiedenen Traktorentreffen im Frühjahr und Frühsommer. Zudem erhielt ich von anderen Veranstaltern viele nützliche Tipps und Hinweise.

*Redaktion: Für die Durchführung eines solchen Anlasses benötigt man bestimmt viele Helfer.*

**Sascha Vogel:** Zwei Wochen vor und eine Woche nach dem Anlass halfen mir je 10 Personen und am Anlass selbst arbeiteten rund 40 Helferinnen und Helfer. Ohne Freunde und Kollegen sowie ohne Hilfe von befreundeten Traktorengruppen hast du keine Chance, so etwas durchzuführen. Ein grosses Dankeschön an dieser Stelle an alle «guten Geister», insbesondere auch für die vielen Sonderschichten, bedingt durch den grossen Ansturm.

## Der 12. August 2023 ist da

**Sascha Vogel:** Etwa 120 Besitzer von Traktoren hatten sich für den Besuch angemeldet. Für den 12. August war schönes Wetter angesagt, und erfahrungsgemäss kommen an einem solchen Tag noch viele unangemeldete Traktoren. Letztendlich standen denn auch ca. 175 Traktoren auf der Wiese. Traditionsgemäss erhalten deren Besitzer eine Gratiswurst mit Brot und ein Getränk.

Überrascht haben mich aber die Leute aus unserem Dorf und der Umgebung, welche sehr zahlreich nach Windlach gekommen sind, was uns natürlich riesig gefreut hat. Dazu beigetragen haben neben dem Wetter bestimmt auch das Angebot



40 Helferinnen und Helfer waren im Einsatz.



zum Pony-Reiten, die Hüpfburg und der grosse Sandhaufen (16 m<sup>3</sup> Sand) für die Kleinen. Die 450 Plätze an den Festbänken in und vor der Halle sind über längere Zeit praktisch vollständig besetzt gewesen. Der kurze Platzregen nach dem Mittag hat daran nichts geändert. Insgesamt wurden 800 Bratwürste, 250 Steaks, 100 Highlanderbrötchen, 130 kg Pommes, 17 Kuchen, 180 Crèmeschnitten und 400 Glaces verspeist. Zudem musste nicht weniger als dreimal Bier nachgeliefert werden.

*Redaktion: Das Treffen ist also ein voller Erfolg gewesen. Wie sehen die Finanzen aus und gibt es etwas, das du bei einem nächsten Treffen anders machen würdest?*

**Sascha Vogel:** Ja, der Anlass war wirklich ein toller Erfolg und es ist heute schon klar, dass es kein Defizit geben wird. Die angekündigte Bar am Abend würde ich weglassen. Wir haben festgestellt, dass die Teilnehmenden und das Publikum an einer Bar gar nicht interessiert sind. Gemütliches Beisammensitzen und Gespräche, allenfalls eine Möglichkeit zum selbst eine Wurst zu braten, werden dem Barbetrieb vorgezogen. Ich denke schon, dass es nach der erfolgreichen Durchführung wieder ein Traktorentreffen in Windlach geben wird. Ob das nächste Treffen bereits im kommenden Jahr oder erst in zwei Jahren erfolgen wird, müssen wir noch diskutieren.

*Redaktion: Wir möchten uns bei dir, Sascha, für das Gespräch bestens danken und hoffen, dass du nun Zeit hast, die Ruhe, die wieder auf deinem Hof eingekehrt ist, zu geniessen.*

Für die Redaktion: Richi Kälin

## Mechanisierung in der Landwirtschaft

### War früher wirklich alles besser?

Während Jahrhunderten prägten Pferde- und Ochsespanne sowie viel mühselige Handarbeit die Landwirtschaft in der Schweiz und auch im Stadlertal. Als Werkzeuge für den Ackerbau kannte man lediglich den Pflug und die Egge sowie in seltenen Fällen auch die Walze. Das Gras wurde mit der Sense gemäht und die Kühe von Hand gemolken. Auch der Getreideanbau war von der Aussaat bis zur Ernte und dem nachfolgenden Dreschen ausschliesslich Handarbeit. Neben dem Bauern selbst mussten daher auch die übrigen Mitglieder der Familie inklusive Kinder mit anpacken. Je nach Grösse des Hofes wurden zusätzlich Knechte und Mägde beschäftigt.

### Erste Dreschmaschinen

Erst ab der Mitte des 19. Jahrhunderts begannen auf den Bauernhöfen einfache technische Geräte und Maschinen, immer noch von Hand betrieben, einzelne Arbeiten zu erleichtern. Zu den ersten grösseren Maschinen gehörten die Dreschmaschinen, auch sie anfangs noch mit Muskelkraft betrieben. Um 1900, mit dem Einzug der Elektrizität und der Elektromotoren, nahm die Mechanisierung in der Landwirtschaft erstmals richtig Fahrt auf.

### Traktoren beginnen Pferde und Ochsen zu ersetzen

Zuerst aus kriegswirtschaftlichen Gründen in der Schweiz gefördert, brachten ab 1920 erste Traktoren mit Verbrennungsmotoren den vielseitigsten Zuwachs an motorisierter Kraft auf die Bauernhöfe. Der einachsige Motormäher «Rapid», im Laufe der Jahre zur Vielzweckmaschine ausgebaut, ermöglichte auch den Kleinbauern, an dieser Entwicklung teilzuhaben.

### Abwanderung in die Fabriken

Der gleichzeitig stattfindende wirtschaftliche Aufschwung führte dazu, dass viele Arbeitskräfte von den Landwirtschaftsbetrieben abwanderten, um in den Fabriken ihr Brot zu verdienen. Um diese Abwanderung zu kompensieren, wurden in rascher Folge grössere und stärkere Traktoren entwickelt und damit auch Anbaugeräte und Maschinen für beinahe jede Arbeit auf dem Hof, auf dem Feld und im Wald.

### Immer weniger Bauern bearbeiten immer mehr Land

Die Mechanisierung und die damit verbundenen Möglichkeiten, einhergehend mit dem Verschwinden vieler kleinerer Betriebe, führten dazu, dass seit einem halben Jahrhundert immer weniger Bauern eine immer grössere Landfläche bearbeiten. Längst haben auch elektronische Hilfsmittel in den modernen Landwirtschaftsbetrieben Einzug gehalten. Anstelle der Zügel des Pferdegespanns hält der Bauer heute den Joystick seines Traktors, oder wie er heute auch genannt wird, seines Geräteträgers in der Hand.

### Auftrag der Bundesverfassung

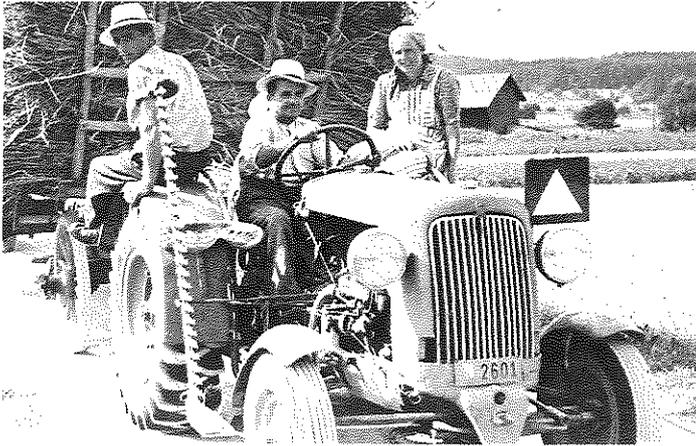
Gemäss unserer Verfassung hat der Bund dafür zu sorgen, dass die Landwirtschaft durch eine nachhaltige und auf den Markt ausgerichtete Produktion einen wesentlichen Beitrag zur sicheren Versorgung der Bevölkerung, zur Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen und zur Pflege der Kulturlandschaft sowie zur dezentralen Besiedlung leisten kann. Unsere Landwirte haben also mehr denn je multifunktionale Aufgaben, denen sie auch heute und in Zukunft nur mit steten Strukturanpassungen und neuen Entwicklungen gerecht werden können.

Quellen: *Historisches Lexikon der Schweiz*,  
Bundesamt für Statistik, Richard Kälin

*So sah die landwirtschaftliche Arbeit in unserer Gemeinde früher aus. Auch Frauen und Kinder mussten mit anpacken. Die Bilder wurden alle in Stadel und Windlach aufgenommen; sie stammen aus der Sammlung von Hans Beereuter, Windlach, und dem Gemeindearchiv Stadel.*



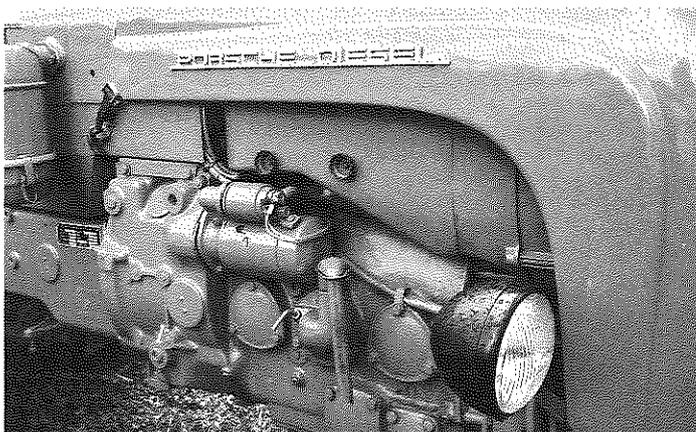
## Mehr als nur Zugmaschinen



Otto und Anna Beereuter-Albrecht aus dem mit Holzgasheizung angetriebenen Traktor



erster Mähdrescher im Windlacher Feld



kein Lamborghini, aber ein Porsche

Wer sich mit Traktoren nicht auskennt, denkt, das ist doch ähnlich wie ein Auto. Räder, Chassis, Diesel ...

Weit gefehlt, Traktoren sind nicht grosse, behäbige Autos mit Kraft. Es ist eine eigene Welt – die Welt der Zugmaschinen, deren Name „Traktor“ vom lateinischen „trahere“, ziehen, kommt. Maschinen, die wie die Eisenbahn von der Dampfmaschine abstammen. Zuerst (so um 1870) wurden Traktoren nämlich so angetrieben wie Lokomotiven. Erst später wurden sie wie Autos (damals „Hippomobil“ genannt) mit Verbrennungsmotoren ausgerüstet.

Es ist die Welt, in der Lamborghini und Porsche langsam unterwegs sind und einen Pflug oder einen Ladewagen hinter sich herziehen. Lamborghini hat 1948 angefangen, Traktoren zu bauen. Erst 1963 begannen sie, Sportwagen zu bauen, Gerüchten zufolge deswegen, weil Herr Lamborghini mit seinem Ferrari nicht zufrieden war und es besser machen wollte.

Dies ist die Welt, in der ein einziger Rückwärtsgang zum Lachen ist – man hat davon mehrere. Von den Vorwärtsgängen ganz zu schweigen, 15, 30 oder noch mehr – oder gleich stufenlos.

Eine Welt mit riesigen Tanks, in die man so viel Benzin füllen kann, dass der Monatslohn eines Lehrlings mit einer Tankfüllung aufgebraucht ist.

Eine Welt, in der man nicht misst, wie weit man mit einer Tankfüllung fahren kann, sondern wie lange.

Wenn ich im Netz eine Anzeige zu einem Verkaufstraktor lese, verstehe ich ausser automatische Klimaanlage und Bluetooth, vier Lautsprecher, nur Bahnhof. Ja, auch Traktoren haben Klima und GPS. Und dazu noch eine Reifendruckkontrollanlage, um auf der Strasse den Reifendruck zu erhöhen und auf dem Feld zu vermindern, weil da weichere Pneus besser sind. ISOBUS und EHR gehören auch dazu. Ersteres ist ein Kommunikationsprotokoll und das zweite heisst ausgeschrieben „Elektronische Hubwerksregelung“ und ermöglicht eine elektronische Feineinstellung der Heckhydraulik, etwas, was ein Auto nicht hat. Dort hat man allenfalls eine Anhängerkupplung, aber man muss keine Arbeitsgeräte heben, senken und bedienen können.

Wir „Nicht-Traktorenmenschen“ – und ich sage mit Absicht nicht Landwirte, denn man muss nicht Landwirt sein, um einen Traktor zu besitzen oder Traktoren zu mögen – können uns das alles nicht so richtig vorstellen.

Und wie klein und persönlich diese Welt ist, war mir nicht bewusst. Dass man sich nicht nur untereinander kennt, sondern auch weiss, wer welches Fahrzeug besitzt.

Ich wollte einen Oberweniger Lamborghinistraktor fotografieren, um diesen Artikel zu ergänzen, weil ich es speziell finde, dass Lamborghini eigentlich von den Traktoren her kommt. Aber es wurde mir davon abgeraten. Ich müsse einen Stadler Traktor abbilden. Da ich leider keinen Stadler Lamborghinikenne, gibt es halt ein Foto vom Traktortreff.

Der Treff war nicht nur unterhaltsam und bestens organisiert, sondern hat mir die Augen für eine neue Welt geöffnet, die mir bis anhin verschlossen war – danke!

Infos: Internet, v.a Wikipedia / Agropool.ch

Elisabeth Guggenbühl

**Aus dem Familienalbum der Familie Vogel**



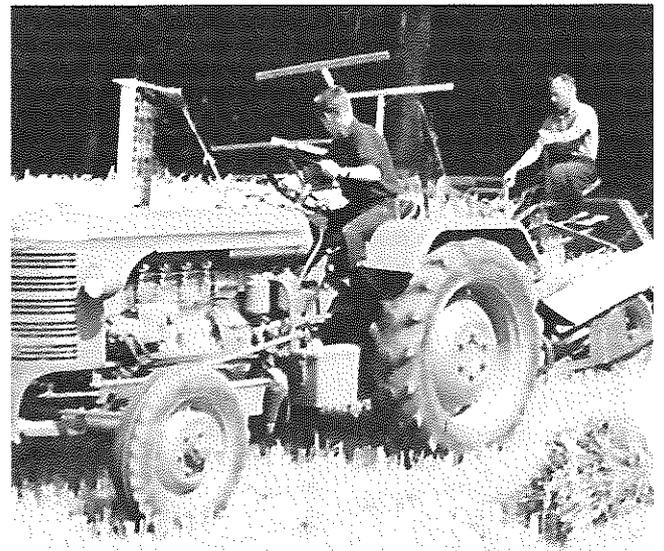
*Sascha Vogel mit Tochter Anouk und Sohn Fabian auf dem tadellos restaurierten Hürlimann vor ihrem Haus*



*Mit dem Bindenmäher und Hürlimann unterwegs: Auf dem Traktor Saschas Grossvater Jean Vogel und ein Ferienkind der Familie Volkart sowie Ruedi Volkart auf dem Bindenmäher*



*Garben zusammentragen: v. l. Ferienkind von Fam. Volkart, Saschas Grossmutter Rosa Vogel, Ruedi Volkart, Saschas Vater Hans Vogel und Mutter von Ruedi Volkart*



*Saschas Grossvater Jean Vogel und Vater Hans Vogel (auf Traktor) mit dem Vorgänger des Hürlimanns D-95 L und dem Bindenmäher unterwegs*



*Die Dreschgenossenschaft Windlach im Jahr 1961 mit Saschas Grossvater (3. von rechts)*



*Streng blickende Experten bei einem landwirtschaftlichen Wettbewerb in Windlach*

Fotos: Werner Demuth und Elisabeth Guggenbühl  
Fotoalbum der Familie Vogel  
Layout: Verena Wydler

## Anlässe

## September

- Fr 29. • Fiirabig-Träff im Haberstal  
Gruppe Stadelaktiv  
18.30 – 21 Uhr (vgl. S. 13)
- Sa 30. • Schlussturnier  
Tennisclub Stadel

## Oktober

- So 1. • Erntedankgottesdienst  
mit anschl. Apéro  
Kirchenchor Stadlerberg und  
Unterländerstimmen  
Ref. Kirchengem. Stadlerberg  
9.30 Uhr, Kirche Bachs
- Do 5. • Monatswanderung  
Wandergruppe Stadel  
(vgl. S. 33)
- Comedy-Duo Messer & Gabel  
Kulturkommission (vgl. S. 16)  
20 Uhr, Neuwis-Huus
- Mi 11. • Seniorennachmittag  
Pro Senectute OV Stadel  
14 – 17 Uhr Neuwis-Huus
- Fr 27. • Racletteabend (vgl. S. 17)  
Schützengesellschaft Stadel  
17 Uhr, Schützenhaus Stadel
- Sa 28. • Racletteabend  
Schützengesellschaft Stadel  
17 Uhr, Schützenhaus Stadel

## November

- Mi 1. • Nistkastenpflege  
Naturschutzverein Stadel  
Gemeindegebiet Stadel
- Höck Naturschutzverein Stadel  
20 – 22 Uhr, Schützenstube  
Stadel (vgl. S. 15)
- So 5. • Bazar  
Frauenverein Stadel  
11 – 17 Uhr, Neuwis-Huus
- So 12. • Unti-Taufgottesdienst  
Ref. Kirchengem. Stadlerberg  
9.30 Uhr, Kirche Bachs
- Sa 18. • Turnerchränzli Stadel  
Stadler Turnvereine  
ab 18.45 Uhr, Neuwis-Huus
- Sa 25. • Turnerchränzli Stadel  
Stadler Turnvereine  
14 Uhr Seniorennachmittag  
ab 18.45 Uhr, Neuwis-Huus

## Voranzeige

## November 2023:

Einführung in die Geologie der Schweiz  
mit Fokus auf die Region des geplanten  
Tiefenlagers für radioaktive Abfälle.“

Organisation: Verein LoTi



Die Daten für die Anlässe werden der  
Website der Gemeinde Stadel  
entnommen!



Von weit her nach Windlach gereist ...

### Nächster Redaktions- und Inserateschluss:

Mittwoch, 8.11.2023

### Ausgabe Dorfblatt:

Mittwoch, 22.11.2023

### Dorfblatt-Daten 2023/24

Nummer	Red.schluss	Ausgabe
Ausg. 6	08.11.2023	22.11.2023
Ausg. 1	10.01.2024	24.01.2024

Alle Angaben zum Stadler Dorf-  
blatt finden Sie auf der Stadler  
Website: [www.stadel.ch](http://www.stadel.ch)

### Gemeindeverwaltung Stadel Schalteröffnungszeiten

Mo	8–11 Uhr / 14–18.00 Uhr
Di	8–11 Uhr / 14–16.30 Uhr
Mi	8–11 Uhr / Nm. geschlossen
Do	8–11 Uhr / 14–16.30 Uhr
Fr	7–11 Uhr / Nm. geschlossen

### Impressum

#### Redaktionskommission

Dieter Schaltegger (Präsident)  
Ursula Moor (Lektorat und Aktuariat)  
Uschi Lobsiger (Lektorat)

#### Redaktion

Verena Wydler und Richard Kälin

#### Gestaltung und Bildauswahl

Verena Wydler

#### Redaktionsadresse

Stadler Dorfblatt c/o Verena Wydler  
Turmweg 11, 8174 Stadel  
Tel. 044 858 12 44  
E-Mail: [stadlerdorfblatt@bluewin.ch](mailto:stadlerdorfblatt@bluewin.ch)

#### Auflage und Versand

1'140 Exemplare, sechs Mal jährlich an  
alle Haushaltungen der Gemeinde  
Stadel

#### Abonnemente für Auswärtige

Jahresabonnement	Fr. 30.-
(6 Exemplare)	
Einzelnummer	Fr. 6.-

#### Druck

Druckzentrum Bülach AG  
8180 Bülach

#### Inserateakquisition

Verena Wydler, Tel. 044 858 12 44



